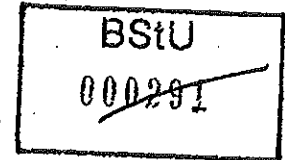


Betr.: Analyse über die Aktion "Bollwerk"



- 1.) Für die Aktion "Bollwerk" wurde von seiten der KD ein Einsatzplan erstellt, in welchem die Aufgaben für die Aktion festgelegt wurden. Trotzdem im vergangenen Jahr der Kreis Brandenburg als Schwerpunkt anzusehen war und auch noch starke Konzentrationen zu verzeichnen sind besonders von ehemaliger SPD, war die Zeit vor, während und nach dem 17. Juni verhältnismäßig ruhig. Trotz der erhöhten Trefftätigkeit ist es der Dienststelle nicht gelungen, irgendwo ein Anzeichen zu bekommen woraus zu schließen war, daß irgend welche Provokationen vorbereitet bzw. durchgeführt werden sollen. Von seiten der VP sowie auch von der Partei, besonders den Kampfgruppen, wurden alle Sicherheitsmaßnahmen getroffen, um jegliche Zwischenfälle zu verhindern. Im Landkreis file in diese Zeit gerade die Versammlungskampagne "1Jahr neuer Kurs". Hier gab es in einigen Gemeinden feindliche Ansichten und negative Stimmen.
- 2.) Eine besondere Schwierigkeit in der Versorgung und Ernährungslage trat während dieser Aktion nicht auf. Es war festzustellen, daß ein Ansteigen der Fleischvorräte in den HO-Geschäften zu verzeichnen war. Sämtliche anderen Nahrungsmittel, Industrie- und Textilwaren waren vorhanden, außer den bekannten Mangelwaren, die ständig in den Geschäften fehlten.
- 3.) Im Stadtkreis war keine feindliche Tätigkeit zu verzeichnen. In ganz geringen Maße wurden Flugblätter aufgefunden, die auf den 17. Juni hingen. Feststellungen, die getroffen wurden, zeigten, daß dieselben durch Ballon angetrieben worden sind. Ein Fall ist zu verzeichnen, wo durch eine Person im Alter von ca. 25 Jahren 3 derartige Exemplare an Zivilpersonen weitergegeben wurden. Ermittlungen in dieser Richtung führten bisher zu keinem Ergebnis.

BSIU  
000322

BSIU  
000282

Der Schwerpunkt während dieser Aktion lag in dem Landkreis bei der Durchführung der Versammlungen "1 Jahr neuer Kurs". So zeigten sich z.B. in der Gemeinde Zitz, daß verschiedene Elemente versuchten, eine Versammlung zu stören, indem sie die Ausführungen des Referenten und des Bürgermeisters anzweifelten und diese Personen als Lügner hinstellten. Sie gingen sogar soweit, daß sie Verleumdungen über die DDR aussprachen. Ein weiterer Fall ist eine Versammlung zu demselben Thema in der Gemeinde Nahmitz. Hier waren es ebenfalls Mittelbauern und 1 Arbeiter der Bauunion Brandenburg, die die Ausführungen des Referenten anzweifelten und versuchten, die Versammlung durch Störversuche zu sprengen, indem sie dazwischen riefen und einen Diskussionsredner warnten mit den Worten "Er soll nicht zuviel sagen, sonst kommt er ins KZ". Weiter wurde der Dienststelle bekannt durch einen Bericht eines NGI, daß in der Gaststätte in der Gemeinde Pernitz ein Kollege der Bauunion Brandenburg die Äußerungen gebrauchte "Der 17. Juni ist vorbei, da war es ruhig, aber es gibt noch einen 21. Juni und da geht es anders zu". Die Bearbeitung dieses Falles wurde aufgenommen und mit einer Anwerbung zum Abschluß gebracht.

Als Schwerpunkt kann man einzelne Gemeinden im Landkreis sowie die Bauunion Brandenburg ansehen.

Organisierte feindliche Gruppen traten nicht auf. Es war nur zu verzeichnen, daß in dem Omnibus [REDACTED], welcher die Arbeiter vom SWB und der BUB nach Arbeitschluß von Brandenburg nach Genthin fährt, negative Diskussionen geführt wurden, die sich auf den 17. Juni bezogen. Eine Bearbeitung dieser Fälle wurde ebenfalls aufgenommen. Da aber beide Personen von der KD in einem Vorgang hinsichtlich Gruppierungen der SPD bearbeitet werden, wurde von Sondermaßnahmen abgesehen. Diese Gruppe konnte bisher nicht liquidiert werden, da der Vorgang noch nicht zum Abschluß geführt werden kann.

- 4.) Der Einsatz der Agenturen erfolgte nach Plan. Im Plan selbst wurde eine erhöhte Trefftätigkeit festgelegt und soweit festgestellt werden konnte, auch durchgeführt. Alle bisher geschilderten Vorkommnisse wurden der KD nicht aus offiziellem Material bekannt, sondern aus Berichten von GI. Die Berichte wurden überprüft und es hat sich gezeigt, daß sie der Wahrheit



entsprochen.

Angeworben wurde während der Aktion 1 GI, derselbe fiel belastend bei der KB An und wurde unter Druck geworben.

- 5.) Festnahmen während dieser Aktion wurden nicht durchgeführt.
- 6.) Als aufgetretene Mängel konnte man feststellen, daß der Agenturapparat qualitativ noch nicht so vorhanden ist, wie es sein muß. Es mußten viele Treffs ausfallen, da der betreffende Informator nicht zu dem angesetzten Treff erschien. Als weitere Schwäche zeigte sich, daß die Agenturarbeit in dem Landkreis, trotzdem sie schon weiter vorangetrieben wurde noch zu schwach ist und hierbei konnte man feststellen, daß man die Schwierigkeit der Treffs nur durch die Lösung der Anwerbung von HGI lösen kann.
- Ein weiterer Mangel und gleichzeitige Schwäche in der operativen Arbeit ist, daß die KD noch nicht über genügend KW verfügt.
- Außer diesen aufgezeigten Mängeln und Schwächen gab es keine nennenswerten. Sämtliche Mitarbeiter wurden mit den Anweisungen der Aktion vertraut gemacht und führten ihren Dienst ordnungsgemäß und diszipliniert durch.

nu

*R. Kieback*  
(Kieback)  
Hptm.

Leiter der Dienststelle